

# NEUE OST-SIBIRISCHE ANTHOPHORA-ARTEN

BESCHRIEBEN VON

Dr. F. Morawitz.

---

## ANTHOPHORA ARCTICA.

. Nova species.

*Genis latis, labro transverso; nigra, tegulis calcari-  
busque piceo-testaceis, tarsis apice pallide-ferrugineis;  
subtus griseo-, supra pallide-flavescenti-pilosa, abdominis  
segmentis posterioribus pilis fuscis inmixtis.*

♀ labro fortiter rugoso, clypeo crasse denseque punc-  
tato, antennarum articulo tertio sequentibus tribus con-  
junctis longitudine sub-aequali; ventre griseo-ciliato, scopa  
albida, penicillo fulvo, metatarsis intus pallide-ferrugineo-  
tomentosis. Long. 11 mm. — ♂ facie eburnea; labro  
apice fere tridentato, dentibus lateralibus acutis, inter-  
medio emarginato; antennarum scapo antice flavo-lineato,  
articulo tertio sequentibus duobus conjunctis paullo lon-  
giore; abdominis segmento ultimo longitudinaliter carinato,  
apice producto-explanato. Long. 11 mm.

Diese hochnordische Art stimmt in der Körperform und in  
der Breite der Wangen mit *A. parietina* Fabr. überein. —  
Die ganz flache Oberlippe ist deutlich breiter als lang, sehr  
dicht und grob gerunzelt, fast matt und ohne Seitenhöcker.  
Clypeus sehr dicht und grob, Stirnschildchen und Neben-

seiten des Gesichtes fein und sehr sparsam punktirt. Scheitel und Hinterhaupt blassgelb, die übrigen Theile des Kopfes weiss behaart. Die Fühlergeissel ist unten pechbraun gefärbt, das dritte Glied derselben fast so lang als die drei folgenden zusammengenommen; das vierte ist etwa so lang als breit, die beiden folgenden ein wenig länger. Die Behaarung des Thorax ist oben blassgelb, unten greis; die Flügelschuppen sind hell pechbraun, die Adern der schwach getrübbten Flügel etwas dunkler gefärbt. Der Hinterleib ist oben blassgelb und im Ganzen ziemlich spärlich behaart; auf dem vierten Segmente sind den bleichen einige wenige dunkle Haare beigemengt; das fünfte mitten am Endrande mit einem schwärzlichen Haarpolster; die Ventralringe sind greis gefranzt. An den mit greisen Haaren ausgestatteten Beinen sind die vier Endglieder der Tarsen rostroth gefärbt und die Fersen innen fuchsroth behaart. Am dritten Beinpaare scheint die von Pollen bedeckte Schienenbürste weisslich zu sein; der Endpinsel am Metatarsus ist röthgelb. — Beim Männchen sind die Mandibeln schwarz, das Gesicht elfenbeinweiss gefärbt. Der Endrand der Oberlippe ist dunkel gesäumt und, in gewisser Richtung gesehen, mit drei sehr kleinen Zähnen bewehrt; die seitlichen erscheinen zugespitzt, der in der Mitte befindliche einem fast viereckigen und ausgerandeten Vorsprunge ähnlich; im Uebrigen ist die Oberlippe grob und sparsam punktirt, glänzend und jederseits am Grunde mit einem bräunlichen Flecken versehen. Der Endsaum und die obere Hälfte der Seitennähte am Kopfschild schwarz. Das fein und dicht punktirte Stirnschildchen mit beinfarbener Basalbinde. Die Stirn nicht gekielt. An den Fühlern ist die Geissel unten dunkel pechbraun, der Schaft beinfarben; das dritte Glied länger als die beiden folgenden zusammengenommen; das vierte ist so lang als breit, die folgenden deutlich länger. Am Hinterleibe sind die beiden ersten Segmente oben blassgelb, die übrigen schwärzlich behaart; das letzte mit einem stark entwickelten Längskiele und

hervorgezogener, flach ausgebreiteter und abgestutzter Mitte des Endrandes versehen. Die Ventralringe sind greis gefranzt, der letzte fast abgestutzt erscheinend. Die Beine sind greis, die Innenfläche der Metatarsen fuchsroth behaart; am dritten Beinpaare sind die Sporen so lang als der halbe lineare Metatarsus. — Ein Pärchen dieser Art ist von Cze-kanowsky in Ostsibirien am Olenek, in der Nähe des Eismee- res gesammelt worden.

### ANTHOPHORA HANSENI.

Nova species.

♂ *Genis angustis linearibus, ore porecto, labro lon- gitudine, paullo latiore; facie pallide-flava; antennarum scapo antice pallide-flavo-lineato, articulo tertio elongato sequentibus tribus conjunctis paullo brevioribus; subtus gri- seo-, supra pallide-griseo-flavicanti pilosa; abdominis segmento ultimo rotundato; pedibus posticis metatarso margine interno angulo apicali spinoso-producto, medio dente valido in curvo armato. Long. 11 mm.*

Das einzige mir vorliegende Exemplar ist stark abge- rieben, die Behaarung dürfte daher bei frischen eine andere sein. Der Kopf ist greis, das Hinterhaupt nebst dem Scheitel gelblich-greis behaart; der Mund ist vorgezogen; die Man- dibeln einfarbig schwarz; die Wangen sind deutlich ent- wickelt, aber linear und schmaler als das vierte Fühlerglied; die Oberlippe ist ein wenig breiter als lang, nicht besonders dicht runzelig punktirt, blassgelb, am Grunde jederseits mit einem bräunlichen Flecken; der ziemlich grob punktirte Cly- peus ist gleichfalls blassgelb, an der Seitennaht unterhalb der Basis jederseits eine schmale und kurze schwarze Längs- strieme; die Nebenseiten des Gesichtes und eine breite Basalbinde des Stirnschildchens gelb. Der Fühlerschaft ist vorn blassgelb gestreift; das dritte Fühlerglied ist lang gestreckt, aber dabei kürzer als die drei folgenden zusammengenom-

men; das vierte ist breiter, als lang und mehr als um die Hälfte kürzer als das vierte und fünfte. Der Thorax ist unten greis, oben gelblichgreis behaart. Die Flügelschuppen und die Adern der fast klaren Flügel pechbraun gefärbt. Der Hinterleib ist oben spärlich, die beiden ersten Segmente dichter und länger gelblichgreis bekleidet, auf den vorletzten Segmenten mit zahlreichen schwärzlichen Haaren untermischt; das letzte ist fast zugerundet. Die Bauchringe sind spärlich greis behaart, der fünfte mit einer flachen Ausrandung. Die Beine sind greis, die Metatarsen innen dunkel behaart, letztere mit bräunlichem Schimmer. — Die pechbraunen Schiensporen sind am dritten Beinpaare so lang als die halbe Ferse; bei dieser ist der Innenrand unten dornartig vorgezogen und ein wenig oberhalb der Mitte mit einem langen, starken und schwach gekrümmten Zahne bewehrt; der Metatarsus scheint zwischen diesem Zahne und dem vortretenden unteren Winkel sehr flach rinnenförmig ausgehöhlet zu sein, und wird diese Rinne oben einerseits von dem sehr langen, unten von einem kurzen Zähnnchen begrenzt.

Diese Art hat eine entfernte Ähnlichkeit von *A. podagra*. *Lep.* = *A. cinerea*. *Eversm.*; bei letzterer sind aber die Wangen gar nicht entwickelt, der Zahn am Metatarsus viel kürzer und scharf zugespitzt. — Bei *A. femoralis*. *Latr.* ist die Oberlippe länger als breit, am dritten Beinpaare die Schenkel geschwollen, die Schienen innen ausgehöhlet, die Sporen sehr kurz, etc.

Dieses Männchen habe ich von Herrn Balassoglo erhalten; dasselbe wurde von Herrn Hansen bei Irkutsk gesammelt.